



Grußwort der Landeshauptstadt Kiel zum Inklusionsfackellauf 2015

Grüße der Landeshauptstadt Kiel

„Es ist normal, verschieden zu sein“ – mit diesen prägnanten Worten warb der Anfang des Jahres verstorbene frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker vor gut zwanzig Jahren für das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen.

Die Ursachen für Behinderungen sind dabei so unterschiedlich und so vielfältig wie die Menschen selbst. Auch hier gilt also: „Es ist normal, verschieden zu sein“. Betroffenen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben zu ermöglichen – das ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Die Landeshauptstadt Kiel ist sich der Wichtigkeit dieser

Aufgabe schon lange bewusst. Darum finde ich es großartig, dass die Inklusionsfackel in unserer Stadt Station macht. Und das während der Kieler Woche, der weltgrößten Segelveranstaltung der Welt, die mit ihren hervorragenden und barrierefreien Bedingungen längst auch für paralympische Weltklassesportler ein Pflichttermin ist.

Bereits im November 2007 hat die Landeshauptstadt Kiel das „Leitbild und die örtliche Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung“ eingeführt, beides wurde in den vergangenen Jahren immer weiter entwickelt und aktualisiert. Dabei haben wir den Beirat für Menschen mit Behinderung, Selbsthilfegruppen, Verbände und Einrichtungen in den Diskussions- und Kommunikationsprozess eingebunden. Mit diesem Vorgehen nehmen wir eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein ein.

„Es ist normal, verschieden zu sein“ – auch im Kieler Leitbild finden wir diesen Gedanken wieder. Dort heißt es: „Alle Menschen in Kiel sollen ihr Leben mit den gleichen Chancen gestalten, an allem teilhaben und einen Lebensstil entwickeln können, der ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht.“ Um diese grundsätzlichen Ziele der Inklusion zu erreichen, wenden wir uns gegen jegliche Form von Ausgrenzung, Benachteiligung und Diskriminierung.

Die Teilhabeplanung gibt konkrete Handlungsempfehlungen für die Bereiche Verwaltung, Wohnen, Bildung, Arbeit, Mobilität und Kultur. Sie zeigt Wege auf, die dazu beitragen, dass Kiel eine in jeglicher Hinsicht barrierefreie Stadt wird.

Sie sehen: Kiel ist eine Stadt, die den Satz „Es ist normal, verschieden zu sein“ verinnerlicht hat. Eine Stadt, die sich für die Partizipation behinderter Menschen, für Teilhabe und Inklusion stark macht. Die Teilnahme am Inklusionsfackellauf 2015 ist dafür ein weiterer – und besonders symbolträchtiger – Beleg. Ich freue mich schon jetzt auf den Aktionstag und lade alle Besucherinnen und Besucher der Kieler Woche herzlich dazu ein, dabei zu sein.

Ihr

Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister
und Schirmherr